

Liebe Kinder,
liebe Eltern,

schließt einmal kurz die Augen und überlegt: Was habt ihr in der vergangenen Woche Besonderes erlebt? War die Woche eher schwer wie ein großer Stein? Oder geht euch das Herz über vor Freude? Beides spielt in der heutigen kiNderPoSt eine Rolle. Lasst euch überraschen!

Ein herzlicher Dank geht wieder an die KiTa Schatzkiste II in Langenlonsheim. Ihr habt uns für Ostern schon euren Ostergarten gezeigt, und auch heute seid ihr wieder mit dabei. Das freut uns sehr, macht weiter so! Wir freuen uns auf die nächsten Beiträge.

Bleibt behütet

Euer Team der kiNderPoSt

Witz des Tages



Zwei Freunde unterhalten sich. „Pass mal auf, Thomas“, sagt der eine. „Ich habe hier Geld in meiner Hand. Wenn du daraufkommst, wieviel es ist, dann gehören die zwei Euro dir!“ Da schüttelt Thomas den Kopf und antwortet missmutig: „Ach was! Wegen lausiger zwei Euro zerbreche ich mir doch nicht ewig den Kopf!“

Spiel und Spaß

Am Donnerstag hat euch Aweet ein Spiel mit Steinen vorgestellt. Das fanden wir eine so gute Idee, dass es heute gleich das nächste Steinspiel gibt: **Stein-Mikado**. Dafür braucht ihr nur einen aufgeschütteten Haufen mit Steinen und eine ruhige Hand. Der erste Spieler darf so viele Steine wegnehmen bis es anfängt zu wackeln. Dann muss er den gerade genommenen Stein zurücklegen und der nächste ist dran. Wer hat am Ende die meisten Steine?



Couchgottesdienst



Material:

(Oster-)Kerze, Streichhölzer, Lied- und Textblätter, Papier, Stifte, Schere

Ablauf:

Gemeinsam Kerze anzünden

An diesem Sonntag (Samstag) feiern wir Gottesdienst (*Kreuzzeichen*) Im Namen des Vaters ...

Lied: Eingeladen zum Fest des Glaubens (<https://www.youtube.com/watch?v=DPxGGo24J2k>)

Gebet: Guter Gott, wir sind eingeladen, weil du uns liebst. Mit dir wird jeder Tag zum Festtag. Du hast uns deinen Sohn Jesus geschickt, damit er uns in Menschenworten deine Botschaft bringt. Wir wollen hören und verstehen, was du uns sagen willst. Öffne unsere Ohren und unser Herz, darum bitten wir durch Jesus unsern Freund und Bruder. Amen.

Lied: Taizé-Halleluja (<https://www.youtube.com/watch?v=xt-NNu55N-A>)

Bibeltext vorlesen

Lied: Taizé-Halleluja (<https://www.youtube.com/watch?v=xt-NNu55N-A>)

Impulstext vorlesen

Aktion: „Gott hat dich lieb!“ Was für eine schöne Botschaft. Und so wichtig, sie immer weiterzusagen. Zeichnet dazu ein Herz auf das Papier (das darf auch ganz krumm und ungleichmäßig sein – Hauptsache, es kommt von Herzen) und gestaltet es bunt. In die Mitte könnt ihr schreiben (lassen): „Gott hat dich lieb.“ Wem willst du dieses Herz schenken? Denkt dabei mal einen Schritt weiter als an Mama oder Papa. Schneidet das Herz aus, steckt es in einen Briefumschlag und schickt es (per Post) an einen ganz besonderen Menschen.

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar (<https://www.youtube.com/watch?v=-j488Qh11O4>)

Gebet: Guter Gott, höre unsere Bitten:

Hilf uns in der Familie füreinander da zu sein, auch wenn einer von uns in dieser Zeit mal schlechte Laune hat. Guter Gott. - Wir bitten dich, erhöhe uns.

Hilf uns, dass wir keinen schlecht behandeln, nur weil es uns selbst mal nicht so gut geht. Gib uns gute Ideen wie wir uns abregen statt aufzuregen. Guter Gott – Wir bitten dich, erhöhe uns.

Hilf allen, in schwierigen Fragen den richtigen Weg zu finden und vor allem auf ihr Herz und die Stimme der Liebe zu hören. Guter Gott. - Wir bitten dich, erhöhe uns.

Hilf allen, die alleine sind, allen, die schwer arbeiten müssen und kaum Erholung haben, allen, die unter der Krise leiden. Guter Gott. - Wir bitten dich, erhöhe uns.

All das und alles, was wir in unseren Herzen tragen, fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus selbst seine Freunde gelehrt hat: Vater unser ...

Gebet: Guter Gott, heute haben wir wieder zusammen Gottesdienst gefeiert und an dich gedacht. Dein Name steckt ja auch in diesem Wort. An dich denken wollen wir aber nicht nur sonntags, sondern auch im Laufe der Woche. Danke du auch jeden Tag an uns und alle, die wir im Herzen tragen. Sei bei uns und hilf uns, dann geht es uns gut und wir können leichter auch für andere gute Menschen sein. Darum bitten wir durch Jesus unsern Freund und Bruder. Amen.

Bevor wir das Schlusslied singen, wollen wir unseren Gottesdienst wie immer beenden (*Kreuzzeichen*) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Schritte wagen (<https://www.youtube.com/watch?v=AZ7GrMOzDwo>)

Kreatives

An der Kita Schatzkiste I in Langenlonsheim beginnt eine Steinschlange, der erste Stein liegt auf der obersten Treppenstufe vor der Kita, das Ende liegt mittlerweile unterhalb des Potton-Platzes.



Alle Menschen, egal ob klein oder groß, können sich an dieser Aktion beteiligen und die Schlange wachsen lassen. Jeder kann einen Stein gestalten: bunt, einfarbig, abstrakt oder gegenständlich, mit Glitzer oder nicht. Manche Steine sind auch mit dem Namen des Künstlers versehen.

Die Kinder in der Notbetreuung gestalten ebenfalls Steine, legen sie dazu und schauen immer mal wieder nach, wie die Schlange gewachsen ist und ob ihr Stein auch noch da ist. Bei solchen Besichtigungsaktionen kommt es dann zu folgenden Äußerungen: „Schon echt lang, mega lang ist die Schlange“ - „Wo kommt meiner hin?“ - „Da ist ein

„Krebsstein“ und da ein „Ministein“. - „Unserer kommt als Letztes, stimmt´s?“ - „Guck mal, wie bunt.“ Aktuelle Fotos gibt es auf der Homepage www.schatzkiste-lalo.de/steinschlange-gemeinsamkreativgegencorona/

Unternehmt einen Spaziergang und schaut euch diese Steinschlange mal an. Sie ist als Gemeinschaftsaktion gedacht, als Zeichen der Verbundenheit und zum „sich freuen“ 😊.

Wir von der Kinderpost meinen: Eine tolle und beeindruckende Aktion mit vielen wunderschönen, bunten, ganz persönlich gestalteten Steinen. Vielleicht mögt ihr etwas zu der lustigen Steinschlange beitragen? Oder ihr startet sogar eine eigene Steinschlange von eurem Haus aus? Einzige Bedingung: Es darf keiner drüber stolpern. Sonst sind keine Grenzen gesetzt. Viel Spaß wünschen wir euch!



Bewegung

So langsam beginnt die Barfußzeit. Passend dazu haben wir ein Bewegungsspiel, das auch alleine sehr viel Spaß macht. Habt ihr schon einmal **Fuß-Weitwurf** gespielt? Natürlich werft ihr dabei keine Füße! Aber mit dem nackten Fuß könnt ihr einen kleinen Stein hochheben. Versucht nun, wie weit ihr ihn so werfen könnt. Das ist nach einiger Zeit zu langweilig? Dann markiert euch ein Ziel und versucht es mit dem Stein zu treffen. Viel Spaß dabei!



Impressum

kiNderPoSt der Pfarreiengemeinschaften Guldenbachtal-Langenlonsheim und Rupertsberg im Bistum Trier

Ausgabe

Nr. 40 | Samstag und Sonntag, 9./10.5.2020

Download

<https://www.untere-nahe.de/in-verbinding-bleiben/kinderpost>

<http://www.pfarrei.com/in-verbinding-bleiben-2/fuer-kinder-und-familien/>

Kontakt und Abo

kinderpost-pg-untere-nahe@web.de

Redaktion

Jonathan, Samuel, Sarah, Theresia Stumm, Sabine Brühl-Kind, Elfriede Hautz (v.i.S.d.P.),
Natascha Krowas-Rochholz, Nadine Pehlgrim,

Evangelium am 10. Mai 2020

Wieder erinnern wir uns mit den Freunden und Freundinnen von Jesus an etwas wichtiges, dass er zu Ihnen gesagt hat, als er noch mit Ihnen unterwegs war:

Jesus sagt:

„Lasst euch nicht von anderen unsicher machen. Glaubt an Gott und glaubt an mich. Bei Gott, dem Vater, gibt es Platz für euch alle, wie in einem Haus mit ganz vielen Zimmern. Deshalb habe ich gesagt, ich bereite einen Platz für euch vor. Ich gehe nämlich ganz zu Gott, dem Vater, und ihr sollt auch dorthin kommen. Ihr kennt den Weg.“

Thomas ist verwundert: „Wir wissen aber nicht, wohin du gehst und deshalb kennen wir auch den Weg nicht.“ Jesus antwortet ihm: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Durch mich kommt ihr zu Gott, dem Vater. Wenn ihr glaubt, dass ich Gottes Sohn bin, seht ihr durch mich auch Gott.“

Philippus sagt: „Zeige uns Gott, das genügt uns.“ Jesus aber sagt zu ihm: „Ich bin doch schon so lange bei euch. Weißt du denn nicht, dass Gott ganz in mir ist, und ich bin ganz in ihm? Deshalb hast du Gott schon gesehen, denn du hast mich gesehen. Alles, was ich euch gesagt habe und alles was ich getan habe, kommt von Gott. So habe ich euch Gott gezeigt. Glaubt an mich und ihr könnt tun, was ich getan habe: Den Menschen von Gott erzählen und ihnen zeigen, wie wir ein gutes Leben miteinander finden. Lebt so, wie ich es euch gesagt habe, dann erkennen die Menschen Gott in euch. Das müsst ihr von nun an tun, denn ich gehe zum Vater.“



Impuls:

Da gibt Jesus uns aber einen großen Auftrag. Wir sollen tun, was er getan hat. Können wir das eigentlich? Wie können die Menschen in uns Gott erkennen?

Eine wichtige Bedingung dafür nennt Jesus: Wir müssen wirklich daran glauben, dass er Gottes Sohn ist und das heißt: Gott ist nicht weit weg irgendwo im Himmel. Er ist durch Jesus ein Mensch geworden wie wir. Er kennt alles, was unser Leben ausmacht. Er weiß, wie es ist, wenn wir uns freuen. Er weiß, wie es ist, wenn wir traurig sind oder Angst haben. Er weiß sogar, wie sich Schmerzen anfühlen. Und das heißt auch, dass wir in Jesus Gott sehen und hören können. Mit jedem Wort, das Jesus uns sagt, spricht Gott zu uns.

Wenn wir daran glauben und so miteinander leben, wie Jesus es uns sagt, dann erkennen die Menschen, dass Gott auch in uns lebt, denn wir haben ja einen Platz bei ihm, in seinem Herzen. Wenn wir so leben, zeigen wir allen anderen, dass sie auch einen Platz bei Gott haben. Und wie das mit dem miteinander leben geht, hat Jesus uns ja erklärt: Füreinander da sein, niemanden ausgrenzen, für Gerechtigkeit sorgen es fällt euch sicher noch mehr ein.

Vielleicht denken wir in den nächsten Tagen noch einmal darüber nach, wo Jesus und Gott ganz besonders auf unserem Lebensweg bei uns waren. Wo haben wir versucht, so zu leben, wie Jesus es uns sagt? Und vielleicht überlegen wir auch, was wir als nächstes dafür tun möchten, dass die Menschen um uns herum sehen: Gott ist für uns alle da, wir haben einen Platz bei ihm.

Couchgottesdienst am 10. Mai 2020



Eingeladen zum Fest des Glaubens

1. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief,
und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:

REFRAIN: Eingeladen zum Fest des Glaubens (4x)

2. Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit,
ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt.
Von der Straße, aus der Gosse, kamen Menschen ohne Zahl,
und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl:

3. Und dort lernten sie zu teilen Brot und Wein und Geld und Zeit;
und dort lernten sie zu heilen Kranke, Wunden, Schmerz und Leid;
und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe;
und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe:

4. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief,
und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:

Gottes Liebe ist so wunderbar

1. Gottes Liebe ist so wunderbar (3x) – so wunderbar groß.

REFRAIN:

So hoch, was kann höher sein?

So tief, was kann tiefer sein?

So weit, was kann weiter sein? – So wunderbar groß!

2. Gottes Güte ist so wunderbar (3x) – so wunderbar groß.

REFRAIN

3. Gottes Treue ist so wunderbar (3x) – so wunderbar groß.

REFRAIN

4. Gottes Hilfe ist so wunderbar (3x) – so wunderbar groß.

REFRAIN

Schritte wagen im Vertrauen auf einen guten Weg

Schritte wagen im Vertrauen auf einen guten Weg.

Schritte wagen, dass letztlich er mich trägt.

Schritte wagen, weil im Aufbruch ich nur sehen kann:

Für mein Leben gibt es einen Plan.

1. Schritte kann man manchmal sehen, Spuren, die noch nicht verweht.
Wege, die auch andre gehen, ob da jemand vor mir geht?

2. Schritte kann man manchmal hören, Kindertrippeln, Stöckelschuh,
Gleichschrittschritte, die mich stören, Schritte kommen auf mich zu.

3. Schritte kann man manchmal spüren, Freude will mit mir hinaus.
Füße fangen an zu frieren, tanzen sie sich dann nicht aus?

4. Schritte kann man sich erdenken, klug beschreiben einen Schritt.
Manches kann man sich auch schenken,
nimmt der Kopf den Fuß nicht mit.

5. Schritte kann und darf man gehen, Schritte führen uns zum Ziel. Ohne
Schritte bleibst du stehen und verpasst dabei so viel.

